

2012-2

## Zusammen leben in Paderborn



Wussten Sie, dass die Pader Deutschlands kürzester Fluss ist? Sie ist nur 4 km lang, beginnt und endet in Paderborn. Im Ortsteil Schloß Neuhaus fließt die Pader in die aus Bad Lippspringe kommende Lippe. Bei Wesel fließt die Lippe in den Rhein, mit dem das Paderborner Wasser dann noch durch die Niederlande und schließlich in die Nordsee fließt. Die Paderborner Wassertropfen haben, in der Nordsee angekommen, eine interessante „Zuwanderungsgeschichte“. Ohne die vielen Zuflüsse hätte der Rhein nicht seine Größe, er würde trocken laufen. So wie dem Rhein geht es unserer Gesellschaft, denn durch Zuwanderung kann nicht nur die Größe gehalten werden. Die Gesellschaft wird auch vielfältig und damit lebendiger.

In der Stadt Paderborn leben die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Paderborn, das sind rund 145.000 Menschen. Mehr als jeder fünfte, fast jeder vierte hat eine Zuwanderungsgeschichte. Die Sprache Russisch ist nach Deutsch die am häufigsten gesprochene Muttersprache in Paderborn.

Integrationsarbeit bezieht sich somit nicht auf eine Randgruppe, sondern einen großen Teil unserer Gesellschaft.

Integrationsarbeit ist verknüpft mit den anderen großen Themen unserer gesellschaftlichen Entwicklung. Denn gerade weil in Deutschland immer weniger Kinder geboren werden und weil die Menschen immer älter werden, ist die Integration der Zugewanderten wichtiger denn je. Schon jetzt hat in Deutschland der Fachkräftemangel begonnen und er wird sich weiter verstärken. Dann wird jeder gebraucht, der eine gute Ausbildung hat.

Die Zuwanderer in Deutschland sind schon lange keine Gastarbeiter mehr, es sind Menschen, die seit mehreren Generationen hier leben, arbeiten und bleiben. Nach 20, 30 oder gar 40 Jahren ist niemand mehr Gast, sondern Teil der Gesellschaft. Integration ist ein gemeinsamer Prozess, der der Anstrengung aller bedarf.

Ich freue mich, dass es mit dem Verein Monolith e.V. einen starken Partner für die Integrationsarbeit in der Stadt Paderborn gibt. Die Mitglieder unterstützen den städtischen KOMM-IN Prozess von Beginn an und der Vereinsvorsitzende ist auch Mitglied im Integrationsrat und bildet eine Brücke zur kommunalen Integrationspolitik.

Mein Dank gilt den vielen ehrenamtlich Aktiven bei Monolith und denen, die die vielseitigen Angebote des Vereins nutzen!

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'M. Heidebrecht'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'M' and a long, sweeping underline.

Marcus Heidebrecht

Integrationsbeauftragter der Stadt Paderborn